

politik, gesellschaft, vereine, bildung, wirtschaft, umwelt, verkehr, tourismus, kirche, kultur, kunst, sport, alltag, glamour, wetter ...

stadtspiegel

STADTBIBLIOTHEK



inhalt:

themen 2014

Die neue Stadtbibliothek

Markus Knoblauch, Arzt mit Hang zu Glaubensfragen

Auf- und Umrüstung der Wasserversorgung

Kinderfreundliches Rapperswil-Jona

rückblick 2014

aspekte 2014

Ein gelungenes Husarenstück

Die St. Galler Standortförderung und die Stadt Rapperswil-Jona haben die beiden weltweit tätigen Unternehmen MSA Safety und Teva Pharma für den Standort Rapperswil-Jona gewinnen können. Sie bezogen ab Mitte Dezember 2014 schrittweise das Bürogebäude «Cube» beim Bahnhof Jona.

«Cube» heisst das Bürohaus beim Bahnhof Jona wegen seiner Form. Frisch glänzt der vierstöckige Bau in seiner bronzefarbenen Metallfassade. Das Gebäude war in der Rekordzeit von nur elf Monaten geplant und gebaut worden; es wird dereinst rund 140 Arbeitsplätze beherbergen. Als Hauptmieter ziehen die zwei Konzerne MSA Safety und Teva Pharma ein, sie planen 30 bis 40 respektive 70 Arbeitsplätze. Teva Pharma ist bereits seit längerem mit etwa zehn Mitarbeitenden in Rapperswil-Jona tätig.

Rückblende: Im St. Galler Volkswirtschaftsdepartement war man im November 2012 hellhörig geworden, als man von den Expansionsplänen der Firma Teva Pharma hörte. Gleichzeitig erfuhr man, dass das US-Traditionsunternehmen MSA Safety im Raum Zürich auf der Suche nach einem Firmensitz

für Europa war. MSA Safety stellt weltweit mit 6000 Mitarbeitenden Sicherheitsausrüstungen her. Teva Pharma produziert weltweit mit 40000 Mitarbeitenden Generika. «Der Zuzug der zwei Konzerne spricht einerseits für die Qualität unseres Wirtschaftsstandorts. Andererseits freuen wir uns über die neuen Arbeitsplätze», sagt Stadtpräsident Erich Zoller.

Diese einmalige Chance wollte man sich nicht entgehen lassen, daher galt es, rasch zu handeln. Eine grosse Hürde sei die Verfügbarkeit geeigneter Büroräume gewesen, erzählt Beat Ulrich von der Standortförderung des Kantons St. Gallen. «Die Stadt Rapperswil-Jona konnte ein Grundstück an der Schlüsselstrasse, an bester Lage, eine 2900 Quadratmeter grosse Parzelle im Baurecht zur Verfügung stellen.» Diese Blumen vom Kanton nimmt man in der Rosenstadt gerne entgegen. Erich Zoller: «Wir bemühen uns in Rapperswil-Jona generell, Baugesuche rasch zu bearbeiten. Beim «Cube» war dies vor allem auch deshalb möglich, weil die Einsprachen einvernehmlich bereinigt werden konnten.»

Als Realisations- und Investitionspartnerin konnte im Frühsommer 2013 die St. Galler

Pensionskasse (sgpk) gewonnen werden. Und mit Kaufmann Architekten in Rapperswil-Jona war ein kompetenter Planer an Bord. Das Büro konnte in kürzester Zeit die Pläne und Visualisierungen für das Gebäude erstellen. Zur Präsentation flog Beat Ulrich persönlich nach Pittsburgh, USA, an den

Firmensitz von MSA Safety. «Wir waren nicht die einzigen Anbieter, es hatte noch andere Konkurrenten vor Ort. Aber am Ende gefiel unser Modell am besten.» Das Husarenstück war gelungen.

Als Totalunternehmerin verwirklichte Implemia Schweiz AG Buildings die Pläne von Kaufmann Architekten AG. Spatenstich und Baubeginn waren im Dezember 2013; «Dank der hervorragenden und zielorientierten Zusammenarbeit aller am Bau beteiligten Partner konnten wir im Spätsommer 2014 bereits Aufrichte feiern; das ehrgeizige Projekt lag somit voll im Zeitplan», sagt Projektleiter Heinz Handschin von Implemia erfreut.

Das Geschäftshaus bietet 2500 Quadratmeter Nutzungsfläche. Übergabe an die Bauherrschaft war Mitte November 2014; der Bezug begann Mitte Dezember 2014 mit MSA Safety und sollte bis Mitte Februar 2015 abgeschlossen sein, wenn die Teva Pharma ihre Räume bezogen haben wird. Der weitere Teil der Bürofläche im Erdgeschoss wird anderweitig vermietet.

Tell Award für MSA Safety

MSA Safety wurde im Sommer 2014 in New York von Switzerland Global Enterprise mit dem Schweizer Tell Award für seine Direktinvestitionen in der Schweiz ausgezeichnet. Kimberly Moore, zuständig für Human Resources bei MSA Europe, nahm die Trophäe in Empfang und meinte ihrerseits anerkennend: «Infrastruktur, Lebensqualität, Fachpersonal der Schweiz sind hervorragend, ebenso die allgemein unternehmensfreundlichen Rahmenbedingungen und die enorm dienstleistungsorientierten Behörden der Standortpromotion «St. Gallen Bodensee Area.» Und noch etwas: Die Stadt Rapperswil-Jona habe bis zu 30 Prozent tiefere Immobilienkosten als der Raum Zürich – bei vergleichbarer Lebensqualität. (sth)



Nach nicht einmal einem Jahr Planungs- und Bauzeit stand das Bürogebäude.